



Gastfreundlich: Kathrin Krahbichler (Neukirchen), Andrea Kaserer (Bramberg) und Daniel Haumer aus Kaprun (v. l.), drei von insgesamt 200 Bramberger Tourismusschülern.

Bilder: SW/BRINEK



Beste Laune bei der Eröffnungsfeier: Brambergs Vizebgm. Hannes Enzinger, Sparkassen-Dir. Gerhard Biller, Bgm. Wolfgang Viertler (Mittersill) und Stuhlfeldens Volksschuldirektorin Renate Altenberger.

Erste Pinzgauer Tourismusschule

Vier Millionen Euro wurden in den Umbau der neuen Bramberger Tourismusschule investiert.

BRAMBERG. In der neuen Tourismusschule der Wirtschaftskammer Salzburg (WKS), die am 6. Dezember offiziell eröffnet wurde, herrscht geschäftiges Treiben. Rund 200 Schüler absolvieren hier ihre Ausbildung. Der Schulstandort hat eine lange Tradition. 2010 wurden die Weichen für eine Neuausrichtung gestellt. Seit diesem Schuljahr werden die Wirtschaftsschulen als Tourismusschule mit dem Schwerpunkt „Nachhaltiger Tourismus“ weitergeführt.

Maßgeschneidertes Angebot für den Pinzgau

Die Wirtschaftskammer ist mit der Erzdiözese sowie den Oberpinzgauer Gemeinden eine Partnerschaft eingegangen und hat ihr Angebot um einen vierten Standort erweitert. Somit wurde im tourismusstärksten Bezirk des Landes eine maßgeschneiderte Ausbildung geschaffen. Von der Ausbildung profitieren auch Gastronomie- und Hotelleriebetriebe. Mehrwöchige Praktika sind fixer



Landesschulratspräsident Herbert Gimpl, LH Gabi Burgstaller.

Bestandteil der Hotelfachschule sowie des Aufbaulehrgangs für Tourismus. Neben dem Sommer- gibt es auch ein Winterpraktikum.

Mehr als vier Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr in hochmoderne, neue Klassenräume, eine zweite Lehrküche, ein Betriebsrestaurant und eine Turnhalle investiert. Die WKS hat mit 1,5 Millionen Euro einen Löwenanteil der Kosten übernommen und unterstreicht damit auch die Wichtigkeit des Projekts für die Wirtschaft.

22 Schüler haben im Herbst des Vorjahres mit der Hotelfachschule begonnen, 21 Jugendliche besuchen den Aufbaulehrgang für Tourismus. Die Ausbildung spricht in erster Linie Absolventen von



Zufrieden: Schuldirektor Manfred Bernsteiner.

Fach- und Handelsschulen an, die sich mit der Matura gleichzeitig auch den Einstieg in die (Tourismus-)Wirtschaft ermög-



Stolz auf den Schulstandort Bramberg: Bgm. Walter Freiberger.

lichen wollen. Die bisherigen Schulformen – ausgenommen die Fachschule für wirtschaftliche Berufe – laufen aus.

Sie haben Schmerzen

Rheuma, Ischias, Neuralgie, Gicht, Muskelerkrankungen, Sehnen & Bandscheibenschäden- Ihre Lösung

Schwefelbäder!
Mo- Fr 13.00 - 19.30 Uhr
nach Terminvereinbarung

Familie Racan & Stipke
5724 Stuhlfelden | Burgwies 42
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at